



Kolping
im Bistum Passau



Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Anhang: Schutz- und Risikoanalyse



Alle identifizierten Risiken und Schutzmaßnahmen

Nr.	Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
1.	<p>Anfahrt und Parkmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Parkmöglichkeiten sind abgelegen und uneinsichtig- Fahrgemeinschaften können für Mitfahrende und Fahrende unangenehm sein und bieten Gelegenheiten	<ul style="list-style-type: none">- Bildet Fahrgemeinschaften, aber → Hinweis: Es ist in Ordnung, wenn du alleine fahren möchtest. (Keine Auswirkungen auf Fahrtkosten)- Im Vorfeld klar kommunizieren, wo geparkt werden kann, sodass keine Abhängigkeiten entstehen oder kommunizieren, dass welche entstehen können
2.	<p>Raumwahl</p> <ul style="list-style-type: none">- Zu klein- Zu groß → unbeobachtet- Zu dunkel- Zu abseits → Weg dahin birgt das Risiko, unbeobachtet Zugriff auf potentielle Betroffene zu haben- Personen sitzen zu eng auf einander- Uneinsichtigkeit- Sitzgelegenheiten, die nicht dem Setting entsprechen → keine klare Trennung von Sitzplätzen <p>In Privaträumen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Räumlichkeiten sind den Bewohnenden sehr, den Gästen nicht bekannt → Informationsvorsprung und Gelegenheit- Es kann für Personen unangenehm sein, anderen ihre Privaträume zu zeigen- Gästen kann es unangenehm sein, in Privatsphäre von anderen eindringen zu müssen	<ul style="list-style-type: none">- Raumwahl mit kurzen Wegen zu Sanitäreinrichtungen, die abschließbar sind und gut beschildert sind- Kolpingstube mit Klo-Wegweisern ausschildern- Achtsamkeit in Bezug auf das gemütliche Beisammensein im Anschluss an eine Sitzung- Klare Trennung von Sitzplätzen und geeignete Stuhlwahl- Frühzeitige Raumsuche- Technische Möglichkeiten im Vorfeld klären- Bei Platzkarten → Hinweis: Platzwechsel ist möglich- Jemand aus der Leitung der Veranstaltung verlässt den Raum als Letzte*r; wenn möglich zu zweit <ul style="list-style-type: none">- Nach Möglichkeit vermeiden- Im Vorfeld klar kommunizieren und Einverständnis der Teilnehmenden einholen- Alternative Möglichkeiten der Raumwahl anbieten (z.B. Café oder Restaurant → Bewirtungskosten werden übernommen)



3.	Moderation <ul style="list-style-type: none">- (Un-)Willkürliche Gruppeneinteilung- Unklare Anweisungen → Entstehung von chaotischen Situationen- Zweideutige Andeutungen- Bevorzugendes bzw. benachteiligendes Führen der Redner*innenliste- Abwertende Kommentare zu Redebeiträgen- Manipulative Moderation	<ul style="list-style-type: none">- Gruppeneinteilung auslösen- Klare Anweisungen → Bei Situationen, in denen Bewegung ist- Aktives Hinhören der TN*innen / Benennung einer Co-Moderation → Eingreifen- Aktives Hinschauen / Co-Moderation- Redezeit begrenzen- Wechselnde Moderator*innen
4.	Gäste <ul style="list-style-type: none">- Vorbereitungssituation = 1 zu 1 Situation → Unbeobachtet sein führt zu Gelegenheiten- Geschenke	<ul style="list-style-type: none">- Nicht immer dieselben einladen- Zwei Personen bereiten mit Gästen vor- Angemessene Gastgeschenke- Gäste (wenn möglich zu zweit) begleiten, wenn Raum schwierig zu finden ist // klar kommunizieren, wo der Raum ist- Ansprechpersonen für Gäste benennen
5.	Arbeitsverteilung <ul style="list-style-type: none">- Ungleiche Verteilung von Arbeitsaufträgen- Überfordernde Arbeitsaufträge	<ul style="list-style-type: none">- Ausgewogene Arbeitsverteilung- Blick auf zeitliche Ressourcen Einzelner bei der Verteilung von Arbeitsaufträgen- Leitung ist in der Verantwortung → Kultur der Achtsamkeit



<p>6.</p>	<p>Kommunikationskanäle vor/ während/ nach einer Veranstaltung/ Sitzung/ einem Treffen</p> <ul style="list-style-type: none">- Informationsketten → Einzelne werden von Einzelnen benachrichtigt- Bewusstes Filtern von Informationen- Digitales Flüstern (auf den Inhalt kommt es an)- Keine rechtzeitige Kommunikation- Keine Absprache darüber, wie kommuniziert wird → Unsicherheit, wie Menschen erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none">- Eine Mail an alle ohne BCC- Kolping-Mailadressen- Bewusstes Hinsehen und im Zweifelsfall nachfragen- Veranstaltung wird nicht nur per Mail, sondern auch per Homepage und Social Media bekannt gegeben. → Verifizierbarkeit der Informationen durch verschiedene Quellen- Im Vorfeld Fristen setzen, bis wann Infos wo sein müssen- Share-Tools (Clouds) erleichtern Kommunikationsfluss- Absprechen, wie kommuniziert wird <p>Kommunikationskonzept im DV festlegen</p>
<p>7.</p>	<p>Vertraulichkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- Es wird über Personen gesprochen, die entschuldigt sind/ die nicht anwesend sind- Vertrauliches wird (im Nachgang) nicht vertraulich behandelt <p>Beispiel: Personaldebatte</p>	<ul style="list-style-type: none">- Kritisches Zuhören und Verweis auf einen späteren Zeitpunkt- Vermerk im Protokoll, wenn über Personen gesprochen wurde → Arbeitsaufträge- Vermerk, wenn Vertrauliches besprochen wird im Protokoll- Ansprache, wenn Vertrauliches nach außen gegangen ist, um dem auf den Grund zu gehen



8.	Arbeitsmethoden / Sozialformen <ul style="list-style-type: none">- Mauschel-Gruppen- Pausen- Digitale Gegebenheiten / Break-Out-Room- Gruppenspiele- Bei hybriden Veranstaltungen: Wissensdefizit durch Technik	<ul style="list-style-type: none">- Klare Zeitstrukturen- Laut und deutlich sprechen- Nur eine Person spricht- Ort der Mauschelpause passend wählen und Orte an andere Gruppen kommunizieren- Klare Arbeitsaufträge mitgeben- Rotierende Systeme (unterschiedliche Räume/ unterschiedliche Personen in Gruppen)- Keine Mauschelgruppen mit weniger als drei Personen- Geeignete Methoden- und Spieleauswahl - Kommunikationsregeln festlegen- Compliance-Regeln (Dos and Don'ts) - Raumwahl bei hybriden Veranstaltungen überdenken- Hybride Sitzungen: Technik vorher prüfen- Hybride Sitzungen: Hinweis: Treffen ist nicht wie ein analoges Treffen zu handhaben- Hybride Sitzung: Methodenwahl für beide Parteien passend- Hybride Sitzung: Sitzungsleitung braucht rechtzeitig Bescheid, dass es eine hybride Sitzung ist und wer digital zugeschaltet wird
9.	Protokoll <ul style="list-style-type: none">- Entscheidende Inhalte oder Arbeitsaufträge werden weggelassen- Unklare Formulierungen führen zu Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none">- Protokolle werden von allen gegengelesen- Protokolle werden zeitnah verschickt- Ergebnis-Protokolle werden angefertigt- Abwechselnde Protokollführende- Sensible Sprache
10.	Ablauf <p>Für Personen unangenehme Themen werden angeschnitten</p>	<ul style="list-style-type: none">- Awareness-Team → zu Beginn der Versammlung namentlich benennen- Zu Beginn der Versammlung: Hinweis: Wir haben ein ISK. Wir achten auf einander.



11. Einladung		<ul style="list-style-type: none">- QR-Code mit Link auf Homepage → Ansprechpartner*in Kontaktdaten- Ggf. auf Homepage: Grob Ablauf veröffentlichen
12. Anmeldung		„Ich akzeptiere das ISK“ in die Anmeldemaske
13. Presse und Öffentlichkeitsarbeit Ungeeignete Fotos werden gemacht		<ul style="list-style-type: none">- Begleitung der Presseperson- Fotorechte einholen- Bei heiklen Themen → Hinweis: keiner macht Bilder- Nur eine dafür benannte Person macht Bilder der Versammlung <p>Richtlinien zur Verwendung und Veröffentlichung von Fotos etc. siehe Extradokument/ Anhang</p>
14. Abholung vom Bahnhof / Busbahnhof Menschen fühlen sich in neuer Stadt/ Ort verloren		<ul style="list-style-type: none">- Abholservice und/ oder Telefonnummer, die angerufen werden kann, im Vorfeld bekannt geben- 2 Telefonnummern bekannt geben. Oder 2 Personen holen ab. Verschiedene Geschlechter- Im Vorfeld bekannt geben, wer abholt.
15. Fahrgemeinschaften Abhängigkeit aufgrund von Wohnort und fehlendem Auto / Führerschein		<ul style="list-style-type: none">- Hinweis, das wahrzunehmen. Es ist aber auch ok, wenn alleine gefahren wird.- Wahl der Mitfahrgelegenheit kommunizieren- Umwege tolerieren und erstatten
16. Abreise Fahrtüchtigkeit: wegen Alkohol und Cannabis?		<ul style="list-style-type: none">- Fahrdienst / Shuttle einrichten- Dafür sorgen, dass angetrunkene und unter dem Einfluss von Cannabis stehende Personen nicht (mehr) fahren.
17. Busreisen <ul style="list-style-type: none">- Menschen fühlen sich neben Sitzplatznachbar*in unwohl und es gibt keine Ausweichplätze- Beim Bus verlassen → Risiko		<ul style="list-style-type: none">- Ausweichplätze: Busgröße wird so gewählt, dass Plätze gut ausreichen- Hinweis: Bitte immer in Gruppe bewegen / Aufpasser*innen



18. Zimmereinteilung	Menschen müssen sich mit Personen ein Zimmer teilen, die für sie unangenehm sind.	Bei Kindern und Jugendlichen: <ul style="list-style-type: none">- Nach Geschlechtern getrennt und altersmäßig sortiert- Mitspracherecht bei der Zimmereinteilung und Einverständnis aller Beteiligten- Abklärung der Zimmereinteilung im Vorfeld, z.B. über Anmeldeformular der Homepage- Bei Familienwochenenden: Haus macht die Einteilung
19. Selbstversorgung	Einteilung von „Diensten“ ist unausgewogen	<ul style="list-style-type: none">- Unterschiedliche Dienste mit verschiedenen Gruppen- Mindestens 4 Personen in einem „Dienst“- Dienste zeitlich parallel einteilen, damit kein Leerlauf für Einzelne entsteht- Anbieten von Essensvarianten
20. Umgang mit Alkohol und Drogen	Alkohol und Cannabis verleiten Menschen Dinge zu tun.	<ul style="list-style-type: none">- Es gilt das Jugendschutzgesetz- Es gilt das Konsumcannabisgesetz- Klare Kommunikation: Menschen, die ihr Limit nicht kennen, werden rigoros heimgeschickt- Awareness-Team ist ansprechbar.- Nur eine erwachsene Person gibt Alkohol aus.- Während der Einheiten gilt absolutes Rauch- und Alkoholverbot.- Alkohol wird nur kostenpflichtig abgegeben.- Immer eine verantwortliche Person, die fahrtüchtig ist- Orte kommunizieren, wo geraucht werden darf und wo nicht



Im Schutzkonzept bedachte Veranstaltungen/Situationen

	Identifizierte Risiken und dazugehörige mögliche Schutzmaßnahmen
Vorstands- / Diözesanleitungs- und Diözesanarbeitskreis- / Präsidiumssitzungen	1 - 9
Versammlungen eintägig	1 - 13
Klausur	1 – 20
Mehrtagesveranstaltungen (Veranstaltungen mit Übernachtung) - Familienwochenenden / Wochenenden - (Auslands-)Fahrten - Zeltlager	1, 2, 6, 8, 10 - 14, 17 - 20
Vor- und Nachbereitungstreffen	1, 2, 5, 6, 8 Weitere Risiken: Bei Nachbereitungstreffen - Anschuldigungen etc. bei Reflexion - Nur reines Arbeitstreffen → geringe Wertschätzung Mögliche Schutzmaßnahmen: - Gute Fehlerkultur / zukunfts- und lösungsorientiert arbeiten - Gesprächsregeln im Vorfeld kommunizieren - Ich-Botschaften - Konstruktive Kritik ggf. in geeigneter Form auch an weitere Beteiligte weitergeben → „lessons learned“ - Dank und Anerkennung sind wichtig!



<p>Arbeitstreffen ohne Sitzungsformalitäten</p> <ul style="list-style-type: none">- Keine Sitzungsleitung- Es gibt ein Thema / Ziel- Keine Tagesordnung- Gemütliches Zusammensitzen im Bräustüberl danach	<p>1, 2, 5, 6</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Leitungsposition = Machtposition → Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse- Schwierigkeit, weil nicht automatisch ein Protokoll angefertigt wird.- Kreis der Teilnehmenden ist mitunter unbekannt.- Es gibt niemanden, der das Treffen vorbereitet.- Es gibt keine Regelungen, auf die man sich beziehen könnte.- Die Räumlichkeiten sind für die Teilnehmenden mitunter schwierig einschätzbar.- Im öffentlichen Raum können (ungewollt) auch Informationen an Nicht-Beteiligte gehen. <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Im Vorfeld kommunizieren: „Das ist ein informelles Treffen. Du kannst mit folgenden Sachen nicht rechnen und mit folgenden Sachen kannst du rechnen.“- Ggf. externe Moderation „einkaufen“- Bei Treffen in öffentlichen Räumen ist Örtlichkeit einsehbar
<p>Online-Treffen und hybride Treffen</p>	<p>3 – 11, 13, 19, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Versagen der Technik oder fehlende Hardware- Ausschluss von Teilnehmenden- Aufzeichnung / Screenshots <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeinsame Beschaffung und Wartung der Technik- Technikcheck im Vorfeld- Wiederholen von Infos bei Ausschluss- Helfer*innen für technische Probleme bereitstellen, der nicht anders gebunden ist- Hinweis auf Aufnahmen- Technische Einstellung so wählen, dass nicht von jedem*jeder aufgenommen werden kann.



Akademie: Besuch von Vorstandsmitgliedern	<p>1 – 4, 6 – 8, 10 – 17, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Unangenehme Berührung bei Übergabe / Foto- Unwissenheit / Unsicherheit: Wer ist das? Was wollen die? Warum sind die jetzt da und auf dem Bild? <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Abstand halten- Hinweis: „Jetzt wird’s enger! Stellt euch dahin, wo ihr euch wohlfühlt.“- Bei Begrüßung explizit vorstellen und bitten aufzustehen, damit auch alle die Vorstandsmitglieder / Gäste sehen.- Bei Ehrungen fragen: „Darf ich dir das Ehrenzeichen anstecken?“ Wenn ja: „Wohin?“- Alternative: Übergabe und selbst anstecken lassen.
Fahrgemeinschaften	<p>1 – 4, 6, 7, 9, 11, 13 – 17, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <p>Fahrlässige Fahrweise der bzw. des Fahrenden führt zu Gefährdung der Mitfahrenden</p> <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Altersbeschränkung einführen- Transportverbot für bekannte Raser- 9 als Schutzmaßnahme- Bei Anmeldung Häkchen setzen lassen, dass Daten für Fahrgemeinschaften weitergegeben werden dürfen.



Kooperationsveranstaltungen	1 – 20 Weitere Risiken: <ul style="list-style-type: none">- Unstimmigkeiten zwischen den Leitenden / den Gruppen- Partner hat ein ISK, welches weiter / weniger weit reicht → welches gilt?- Risiko bei ungleicher Teilnehmendenzahl → Minderheit wird übergangen Mögliche Schutzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none">- Teambuilding (vor – während – nach)- Haken bei Anmeldung / im Kooperationsvertrag- Absprache im Vorbereitungstreffen
Fortbildungen für (Gruppen-)Leitende / ehrenamtlich Tätige	1 – 16, 18 – 20 Mögliche Schutzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none">- Bei körperbetonten Spielen → Hinweis im Vorfeld → Es ist ok, wenn jemand nicht mitmacht.- Präventionsschulung als Voraussetzung für Leitung der Fortbildung- eFZ als Voraussetzung
1 zu 1 – Situationen <ul style="list-style-type: none">- Als Erste*r ankommend- Als Letzte*r gehend/ fahrend- Bürobesuch- Fachliche Begleitung- Dienstgespräch- Gäste – Vorgespräch- Fahrgemeinschaften- Übernachtung in Mehrbettzimmern	1, 2, 4 – 11, 13 – 16, 18 – 20 Weitere Risiken: <ul style="list-style-type: none">- Ausnützen von Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen- Aussage gegen Aussage Mögliche Schutzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none">- Rahmen des Gesprächs im Vorfeld definieren- Evtl. 3 Person informieren <p>Festhalten von Ergebnis / Inhalt</p>



<p>Macht und Abhängigkeitsverhältnisse</p> <ul style="list-style-type: none">- Büro – Vorstand- Vorstand – Büro- Dienstverhältnisse im Büro- Präsidium – restlicher Vorstand- Altersunterschiede- KW – KJ- KJ – KW- Verwaltungsrat – KBW-Vorstand- Familienbanden in DL und DAK- DL – DAK- Geschlechterunterschiede- Hauptamt – Ehrenamt- Spirituelle Abhängigkeit- Wahlmodalitäten- Fachliche Begleitung- Bistum – Verband- Leitung – Teilnehmende- Mobilität- Digitales Wissen	<p>5 – 10, 19, 20</p>
<p>Großveranstaltungen</p>	<p>1-6, 8, 11-18, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Veranstaltungen unter freiem Himmel- Party abends mit Musik + Tanz- Cannabis (Jugendschutz)- Weitläufiges Gelände mit uneinsichtigen Ecken- Viele Externe <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zaun um Veranstaltungsgelände- Sicherheitsdienst- Einlassbänder (u 16, ü 16, ü 18)- Abgehen der Örtlichkeit im Vorfeld und ggf. Bereiche sperren- Hinweis auf ISK am Eingang + auf der Homepage



Tages- und Abendveranstaltungen	<p>1-17, 19-20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Man kennt sich nicht aus- Veranstaltungen unter freiem Himmel- Party abends mit Musik + Tanz- Cannabis (Jugendschutz)- Weitläufiges Gelände mit uneinsichtigen Ecken- Viele Externe <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Evtl. Ordner einstellen, die Hilfe bieten können/denen Fragen gestellt werden können/die als Schutzperson angesehen werden- Ansprechpartner*innen kennzeichnen
Gottesdienste und spirituelle Einheiten	<p>1-8, 10-17, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <p>Umziehen in der Sakristei</p> <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Anderen/Alternativraum zur Verfügung stellen- Zeitlich unterschiedlich umziehen
Zugfahrten	<p>1, 3, 7, 14-16, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <p>Umgang mit Menschen, die nicht zur Gruppe gehören</p> <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Plätze reservieren- Gruppe im Vorfeld über Gefahren informieren



Besuch in Partnerländern	<p>1, 3, 5-12, 14-18, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fettnäpfchen/Grenzverletzungen aufgrund kultureller Unterschiede- Sprachbarriere führt zu Missverständnissen- Finanzielle Abhängigkeitsverhältnisse- Dolmetschen funktioniert nicht, bzw. es ist unklar, ob richtig übersetzt wird- Unterschiedliche Umgangsweisen in verschiedenen Ländern <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vortreffen, auf denen solche thematisiert werden- Dolmetschen langfristig anfragen- Sprachkurse anbieten/vorschlagen- Berücksichtigung der unterschiedlichen Umgangsweisen bei Vorbereitung- Beim (ersten) Aufeinandertreffen Modalitäten klären
Besuch durch ausländische Gäste	<p>1-7, 10, 11, 13-18, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Finanzielle Abhängigkeitsverhältnisse- Fehlende Kenntnis vom ISK- Augenhöhe & Konkurrenz- Dolmetschen funktioniert nicht, bzw. es ist unklar, ob richtig übersetzt wird- Unterschiedliche Umgangsweisen in verschiedenen Ländern <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Projekte im Vorfeld schicken lassen- Sensibilisierung der Gäste- Gäste aus verschiedenen Partnerländern nicht gleichzeitig einladen- Berücksichtigung der unterschiedlichen Umgangsweisen bei Vorbereitung- Beim (ersten) Aufeinandertreffen Modalitäten klären



Umgang mit Geschenken	<p>4, 6, 13-16, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Menschen fühlen sich gezwungen, bei Geschenken mitzuzahlen- Art des Geschenks <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Freiwilligkeit kommunizieren- Mehrere Möglichkeiten bieten- Rückmeldung niemals in einer Gruppe- -> Individuell, aber nicht zu persönlich, verpackt
Veranstaltungen ohne Formalitäten (Festakte, Feierlichkeiten)	<p>1, 2, 4 - 6, 8, 10 -12, 14 - 16, 18, 20</p> <p>Weitere Risiken:</p> <p>Umgang mit „Externen“</p> <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zaun um Veranstaltungsgelände- Sicherheitsdienst- Einlassbänder (u 16, ü 16, ü 18)- Abgehen der Örtlichkeit im Vorfeld und ggf. Bereiche sperren- Hinweis auf ISK am Eingang + auf der Homepage



<p>Kolping – Haus für das Leben e.V. - Telefongespräche mit Hilfebedürftigen</p>	<p>7</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bei Anrufen muss man vorsichtig sein, was man mit dem Gegenüber ausmacht.- Hilfebedürftige haben Telefonnummer von Hauptverantwortlichen privat- Hilfebedürftige haben Privatadresse der Hauptverantwortlichen <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nichts direkt zusagen, sondern erst mit Kuratorium absprechen- Telefonnotizen- Nur mit unterdrückter Telefonnummer anrufen- Nur Telefonnummer von Geschäftsstelle als Kontakttelefonnummer rausgeben- Nur Geschäftsstellenadresse bekanntgeben
<p>Kolping – Haus für das Leben e.V. – Mailkontakte zu Hilfebedürftigen</p>	<p>7</p> <p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bei Mailkontakten muss man vorsichtig sein, was man mit dem Gegenüber ausmacht.- Hilfebedürftige haben Privatadresse der Hauptverantwortlichen <p>Mögliche Schutzmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nichts direkt zusagen, sondern erst mit Kuratorium absprechen- Nur Kolping-Mailadresse bekanntgeben
<p>Kolping – Haus für das Leben e.V. - Besuche</p>	<p>Weitere Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sind zu vermeiden- Wenn, dann nur an die Haustüre



Kolping

im Bistum Passau

Domplatz 3
94032 Passau

kolping@bistum-passau.de
0851 393 7361

www.kolping-dv-passau.de
www.kolping-akademie-passau.de